CHRISTEN ZEITUNG
Ausgabe Nr. 15
2006 / 2007
15

Mensch oder Maschine ?
Technik oder Kreativität ?
Diesel oder Cola ?

Mit einem Augenzwinkern stelle ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, diese Frage... und ich weiss natürlich, dass Sie mir zustimmen, wenn ich sage: Für das Christen-Team ist diese Gegenüberstellung kein „entweder oder", sondern ein „sowohl als auch". Wir führen beides zusammen, die technische Leistung und den menschlichen Ideenreichtum, die menschliche Arbeitskraft. Wir optimieren beides ergänzend für die beste Lösung zum Nutzen der Kundschaft. Auch wenn der Maschinen- und Fahrzeugpark der Christen AG laufend erneuert wird, bleibt für uns der Mensch im Zentrum!

Und weil das so ist, will ich auch am Anfang meines Kurzberichts auf die gute, konfliktfähige Zusammenarbeit der Sozialpartner in unserem Unternehmen hinweisen. Obwohl das Jahr 2006 kein einfaches Jahr war, sondern eines mit Ecken und Kanten, haben wir für jedes Problem stets wieder gemeinsam eine Lösung gefunden.

Warum war 2006 ein schwieriges Jahr? Weil es eine lebhafte Berg- und Talfahrt darstellte und wir uns in mancher Kurve gut festhalten mussten, um trotzdem auf Kurs zu bleiben. Es begann mit happigen Winterproblemen, Schnee und Kälte. Wir hatten diverse Baustellen mit gewaltigem Termindruck. Der erste Teil des Sommers war sehr heiss, der zweite verregnet. Der „Altweibersommer", Oktober und November schliesslich bescherten uns beste Voraussetzungen, um an allen Fronten gut voran zu kommen. Über das ganze Jahr gesehen war die Auslastung intensiv. Der Umsatz ist darum leicht höher ausgefallen als im Vorjahr, der Ertrag jedoch etwas tiefer. Wir dürfen zufrieden sein. Dass der Gewinn leicht tiefer liegt als 2005, hängt damit zusammen, dass die Christen AG in verschiedenen Situationen eigentliche „Feuerwehrübungen" zu bestehen hatte. Zudem ist der Einkauf in allen Bereichen schwieriger und kostspieliger geworden. Wir realisieren, dass es wertvoll ist, treue und qualitätsbewusste Lieferanten zu haben. Dennoch würden wir nicht zögern zu wechseln, wenn das Preis-/Leistungs-Verhältnis nicht mehr stimmt.

Martin Christen

Zum Thema „Mensch" in der Christen AG gehört auch die Unfallstatistik. Es ist für alle Beteiligten erfreulich, dass es in unserer Firma 2006 keine schweren Unfälle gegeben hat. Die Arbeitssicherheit wird aber auch künftig ein wichtiges Thema bleiben. Die Anzahl der Unfälle liegt leicht unter dem Vorjahr, die Ausfalltage leicht darüber (primär krankheitsbedingt). Die Organisation der internen Kommunikation hat sich bewährt und ist punktuell verbessert worden. Es wird nicht nur anlässlich des Zahltagstermins informiert, sondern wir pflegen eine ganze Reihe von Meetings, die sich als sehr nützlich erwiesen haben. Damit stellen wir sicher, dass wir alle auf dem gleichen Wissensstand sind. Dies kommt der Qualität der Arbeitsleistung zugute. Was die Belegschaft als Ganzes betrifft kann festgehalten werden, dass wir zurzeit 138 Festangestellte und etwa 60 Temporär-Arbeitskräfte beschäftigen.

Der Ausblick in die Zukunft sieht für uns positiv aus. Nachdem ungefähr ein Drittel der Jahres-Auslastung für unser Unternehmen bereits unter Dach und Fach ist, dürfen wir der Entwicklung im Jahr 2007 einigermassen gelassen entgegen sehen. Was später wird, weiss niemand. Die Baukonjunktur wird abflachen (Prognose CS vom Oktober 2006: Bauinvestitionen sinkend, Produktion sinkend, Preise stabil, Umsatz sinkend). Unsere traditionellen Aufträge sind kleinere und mittelgrosse Projekte, und wir wissen, dass kleine Baustellen kleine Risiken, grosse Baustellen grosse Risiken bergen.

Es ist uns darum ein Anliegen, nach Möglichkeit für magere Zeiten angemessene Reserven zu bilden. „Reserven bilden" bedeutet nach unserer Interpretation, dass zwar investiert, jedoch nur soviel ausgegeben wird, wie man einnimmt. Vielleicht ist es interessant zu wissen, dass seit Christen-Generationen das erwirtschaftete Kapital praktisch vollumfänglich wieder ins eigene Unternehmen reinvestiert worden ist. Die Basis unseres Erfolgs im vergangenen Jahr ist das Vertrauen der vielen kleinen und grossen Auftraggeber. Ganz herzlichen Dank deshalb unserer geschätzten Kundschaft sowie unserem einsatzfreudigen Christen-Team!

Schon jetzt wünsche ich Ihnen allen und Ihren Angehörigen im Namen der Geschäftsleitung ganz herzlich ein frohes Weihnachtsfest und ein positives, erfolgreiches neues Jahr 2007 in guter Gesundheit!

Martin Christen
Christen AG

(FOTO K+P)

Die Kran- und Transportabteilung
Der Werkhof: Eine wichtige Drehscheibe

Obwohl die leitenden Funktionen Werkhof und Disposition durch Bernhard Christen (links) und Christian Müller wahrgenommen werden, ist die gesamte Organisation des Werkhofs ziemlich vielschichtig strukturiert. Als Beispiele die folgenden Stichworte: Bedienungs-Personal, Reparatur- und Unterhalts-Werkstatt, Mobilkrane, stationäre Krane, Palfingerkrane, Kranführer, Winterdienst, Lastwagen-Transporte, Lieferwagen, Sprengmittel, Gefahrengut, Lager Gartenbau, Mulden usw.

Die Christen AG verfügt heute über drei leistungsfähige Mobilkrane für praktisch jede Aufgabe:
Der grösste (Liebherr LTM 1250-6.1) mit einer max. Hubhöhe von 104 m und einer max. Traglast von 250 t.
Der mittlere (Liebherr LTM 1160) mit einer max. Hubhöhe von 60 m und einer max. Traglast von 160 t.
Der „kleinste" (Liebherr LTM 1080) mit einer max. Hubhöhe von 48 m und einer max. Traglast von 80 t.
Sie werden vor allem eingesetzt bei Baukran-Installationen sowie für den Element-Einbau in Beton-, Stahl- oder Holzbauten.

Am frühen Morgen des 2. November 06 transportierte die Christen AG einen gewaltigen Brunnen aus der Zentralschweiz mitten in die Stadt Zürich. Die eindrücklichen Details des Objekts: Eine moderne Betonkreation (Elementwerk Brun AG, Emmen), 10,5 m Länge, 32 t Brunnengewicht , komplizierte Einlege-Installationen für Sanitär- und Elektroleitungen (der Brunnen bewegt etwa 2 m^3 Wasser pro Stunde durch die Düsen und wird durch eine neuartige Technologie beleuchtet). Die Abwicklung dieser schwierigen Aufgabe klappte unter der Leitung von Bernhard Christen einwandfrei. Bei Sonnenaufgang wurde der schwere Brunnen am Hottingerplatz im "Schneckentempo" über die Bäume hinweg gehoben und millimetergenau auf das Fundament gesetzt. (Bild: Die Beteiligten der Firmen Brun, Hager und Christen)

Für die Ziegelei Schumacher in Gisikon durften wir diverse haustechnische Anlagen montieren. Zum Einsatz kam unser Lastwagen MAN mit Ladekran Palfinger PK 100002 F (30m/t).

Nicht jeden Tag hat die Christen-Transportabteilung ein so kostbares Kunstwerk zu transportieren. Ein Werk des Bildhauers Stephan Schmidlin für das FIFA-Gebäude in Zürich, anlässlich des Jubiläums "100 Jahre FIFA". Die technischen Eckdaten der Skulptur: 101 Jahre alter Mammutbaum. 10,5 m hoch. Ø unten 2,4 m, Ø oben 1,2 m. Gewicht 2,6 t.

Der neue Disponent: Christian Müller

Seit dem 1. September 2006 waltet im Werkhof der Christen AG ein neuer Disponent seines Amtes: Christian Müller. Er ist 45 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie (verheiratet, zwei Kinder) in Abtwil AG. In seiner Freizeit widmet er sich gerne dem „Triken" (Töff mit zwei Rädern hinten und einem vorn) und geniesst ausgedehnte Passfahrten.

Seine berufliche Laufbahn begann „Chrigel" als ausgebildeter Landwirt, bevor er Lastwagen-Chauffeur wurde und sich in verschiedenen Unternehmen als Fahrer, Werkstatt-, Lager- und Logistik-Verantwortlicher , aber auch als Disponent betätigte. Bei der Christen AG sieht er sich primär als Bindeglied zwischen den Polieren auf den Baustellen und den Lastwagen-Chauffeuren. Ziel seiner Arbeit ist die optimale personelle, materialmässige und zeitliche Abstimmung der Bedürfnisse und die bestmögliche Auslastung der Fahrzeuge.

Christian Müller schätzt an seiner Aufgabe vor allem die Kontakte im Team, das selbständige Arbeiten und die Verantwortung, die ihm übertragen ist, sowie den Umgang mit Lastwagen generell. Die besondere Herausforderung als Disponent sieht er in der Hektik, in der zeitlichen Abstimmung, damit es immer überall klappt. Manchmal ist es schwierig, die Übersicht und ruhig Blut zu bewahren. Die lebhaftesten Arbeitszeiten sind jeweils früh morgens, vor dem Mittag und am späten Nachmittag.

Die Investitionen 2006
Ausdruck unseres Zukunftsglaubens

Oben links:
2 Bagger Hutter IHI 16NX (1,6 t)
1 Bagger Hutter IHI 35NX (3,5 t)

Oben rechts:
Lieferwagen IVECO, Euro Cargo ML 75 E 17K

Unten links:
PW Opel Zafira

Unten rechts:
Raupenbagger Komatsu PC78 MR-6, Betriebsgewicht: 8 t, Anbaugeräte: Spitzhammer und Schnellwechsler für Tief- und Humuslöffel

Links:
Mercedes Actros 4160, Schwerlast-Zugmaschine, SLT 8x4, 442kW / 609 PS, Euronorm: Euro 3

Buulüt am Wärch
Unsere Arbeit

Besondere Bedingungen beim Spitalanbau Schwyz

Die Bauherrschaft ist die Krankenhausgesellschaft Schwyz. Architektur und Bauleitung: BSS Architekten, Schwyz. Der Auftrag an die Christen AG umfasst die Baumeisterarbeiten.

Werner Christen war schon vor 17 Jahren hier am Spital Schwyz beschäftigt und machte damals einen Anbau. Auch diesmal leitete er das Christen-Team von 6 Mann, und auch diesmal handelte es sich um einen Erweiterungsbau des Spitals im Kantonshauptort. Anfang April 2006 begannen die Arbeiten, und zwar mit Umbauarbeiten im bereits bestehenden Komplex.

Anschliessend wurde der eigentliche Erweiterungsbau in Angriff genommen. Insgesamt wurden rund 3000 m^3 Beton verbaut und etwa 300 t Armierungsstahl eingelegt. Dabei handelte es sich um hochelastischen Stahl, weil das Ganze erdbebensicher gebaut werden musste, was in verschiedener Hinsicht einen besonderen Aufwand bedeutete. Alle fünf Teilbaustellen (z.B. Notaufnahme) mussten gleichzeitig realisiert werden und wiesen besonders komplizierte Installationen auf. Dazu kam, dass parallel zu den Bauarbeiten natürlich der Spitalbetrieb ganz normal weitergehen musste. Das bedeutete beispielsweise jeden Morgen eine Koordinationssitzung mit dem Bauleiter Ernst Stierli. Auch verwendete das Christen-Team immissionsarme Elektrobagger und Elektrostapler, weil diese besonders leise und abgasarm funktionieren.

Auf der Baustelle installiert war ein Baukran vom Typ Liebherr 140 EC. Erwähnenswert ist auch die spezielle „Befeuerung" der Baustelle (Spezialbeleuchtung) wegen der Rettungs-Helikopter.

Der Ablauf der Baumeisterarbeiten war erfolgreich und wird im Dezember 2006 abgeschlossen.

1

1 **Betriebsgebäude Sicherheits-Stützpunkt Biberbrugg**

Bauherrschaft:
Kanton Schwyz

Bestellerin:
Karl Steiner AG,
Luzern

Architektur:
A. Rigert und P. Bisang,
Luzern

Bauleitung:
Karl Steiner AG, Luzern

Auftrag Christen AG:
Baumeisterarbeiten

Besonderes:
Jedes Detail, innen und aussen, aus Sichtbeton (ca. 5000 m3 Spezialbeton), die Schalungen sind praktisch alles Spezialanfertigungen

2

2 **Tiefbau: Verlegung GVRZ-Leitung, Umfahrung Nord, Küssnacht**
Bauherrschaft:
Gewässerschutzverband der Region Zuger-, Küssnachter- und Ägerisee, Cham
Bauleitung:
HSK Ingenieur AG,
Küssnacht

3

3 **EFH Umbau und Garagenneubau, Grossarni, Küssnacht**
Bauherrschaft:
Josef Schuler, Küssnacht

4

5

4 **Abbruch und Aushub "Litzi", Küssnacht**
Bauherrschaft:
GU Kost Holzbau AG,
Küssnacht
Bauleitung:
Suter Architekten,
Küssnacht

5 **Abbruch, Umbau und Anbau mit Laden**
Bauherrschaft:
Armin Aebi, Küssnacht
Architektur:
HWP Architekten AG,
Küssnacht

Buulüt am Wärch
Unsere Arbeit

Grossartige Leistung für die "Brazil-Arena" in Weggis

Wer erinnert sich nicht an das weit herum begeisternde Gastspiel der Seleçao aus Brasilien im Vorfeld der WM 06?! Die südamerikanischen Fussballzauberer vermochten nicht nur die Sportfans, sondern ebenso die Wirtschaft und die Politik zu motivieren. So war es möglich, dass anlässlich des brasilianischen Trainingslagers 2006 in Weggis das schöne und perfekte Stadion entstand, grosszügig unterstützt durch Domenic Steiner und trotz schlechten Wetters vorbildlich realisiert durch die Christen AG. Einmal mehr hat sich damit die ausgezeichnete Kooperation der beiden Marktpartner Thermoplan und Christen aufs Beste bewährt! Prädikat: "weltmeisterlich"! Den "Brazil-Event" sichtlich genossen haben (auf dem Bild von links) Martin Christen, Domenic Steiner und Stefan Christen.

1

2

3

4

5

6

7

8

1 **Einfamilienhäuser Parkhöchi, Weggis**
Bauherrschaft:
p-4 ag, Zug
Bauleitung:
p-4 ag, Zug

2 **Einfamilienhäuser Parkhöchi, Weggis**
Bauherrschaft:
p-4 ag, Zug
Bauleitung:
p-4 ag, Zug

3 **TH Ottigenbühl, Ebikon**
Bauherrschaft:
Romano + Christen, Luzern
Architektur und Bauleitung:
Romano + Christen, Luzern

4 **MFH Krauerstrasse, Kriens**
Bauherrschaft:
Dr. Jost Schumacher, Luzern / P. Thalmann Immobilien AG, Littau
Architektur und Bauleitung:
Thalmann Architektur AG, Littau

5 **Wasserversorgung Sentiberg, Weggis**
Bauherrschaft:
Gemeinde Weggis
Bauleitung:
HSK Ingenieur AG, Weggis

6 **Aushub Stall Schiffmannshof, Udligenswil**
Bauherrschaft:
U. und T. Buholzer, Udligenswil
Bauleitung:
Krieger AG, Ruswil

7 **Aushub Landhausvilla Naumatthalde, Meggen**
Bauherrschaft:
Manfried Inger Janson, Meggen
Architektur und Bauleitung:
Alex Burger, Küssnacht

8 **MFH Kreuzstrasse, Weggis**
Bauherrschaft:
Werner Bösch-Bättig, Weggis
Architektur und Bauleitung:
Bessire & Partner Architektur AG, Langendorf

Buulüt am Wärch
Unsere Arbeit

1 **Dreifachturnhalle "Röhrliberg", Cham**
Die Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Cham. Architektur und Bauleitung: Kamm Architekten AG, Zug. Die Christen AG wurde mit dem Abbruch, dem Aushub und den Baumeisterarbeiten beauftragt. Der Auftrag begann im April 06 und zwar mit 40'000 m3 Aushub. Die Baugrubensicherung war wichtig und erforderte zuverlässige Erdanker. Die Schwierigkeit waren die ausserordentlich schlechten Bodenverhältnisse, ein problematischer Baugrund mit Lehm und Fels. Auf dieser Bau-stelle wurden insgesamt ca. 3500 m3 Beton eingebracht und etwa 300 Tonnen Armierungsstahl verarbeitet. Um Deckenschalungen zu sparen, wurde mit vorgefertigten Deckenplatten gearbeitet. Speziell waren auch die 30 m langen vorgespannten und freitragenden Unterzüge. Im Dez. 06 ist der Rohbau fertig. Be-schäftigt waren von der Christen AG 7 Mann. Ein-gesetzt wurden unter an-derem der grosse 50 Tonnen-Bagger PC 450 Komatsu und der Kran Potain MDT 222, topless.

1

2 **Geschäftshaus "4-TOWERS", Steinhausen**
Bauherrschaft: Schweri & von Euw GmbH, Cham
Architektur und Bauleitung: PBV Immobilien AG,Cham

2

3 **Wohnüberbauung "Gartenstadt", Zug**
Bauherrschaft: Karl Steiner AG, Zürich
Architektur und Bauleitung: Karl Steiner AG, Zürich

3

4 **8 MFH "Chriesigarten", Cham**
Bauherrschaft: Heinz Häusler, Unterägeri
Architektur und Bauleitung: Flüeler Architektur & Baumanagement AG, Zug

4

5 **EFH Hackel, Hünenberg**
Bauherrschaft: N. und P. Hackel, Hagendorn
Architektur: Mächler & Töngi, Rotkreuz

5

Kombi-Baustellen mit Synergien
Aushub, Hochbau, Umgebung und Garten

1

2

3

4

5

6

7

8

1 **2 Doppel-EFH, Guggenhürliweg, Oberarth**
Bauherrschaft:
Markus Baumeler AG, Merlischachen
Bauleitung:
Birchler + Partner GmbH, Brunnen

2 **Anbau EFH und Umgebung, Obstbaumstrasse, Weggis**
Bauherrschaft:
Frau H. Taroni und Herr M. Schuler, Weggis

3 **EFH Käch Scholl Udligenswil**
Bauherrschaft:
Familie Käch, Udligenswil
Architektur und Bauleitung:
Cerutti Partner Architekten AG, Ebikon

4 **Bebauung "Baumgarten" Gotthardstrasse, Arth**
Bauherrschaft:
Josef Schmidiger, Schwyz
Architektur und Bauleitung:
BSS Architekten, Schwyz

5 **WGH Steiner, Goldau**
Bauherrschaft:
SBG Immobilien AG, Rotkreuz
Architektur und Bauleitung:
BSS Architekten, Schwyz

6 **Wohnüberbauung "Pilatusblick", Adligenswil**
Bauherrschaft:
Tribschen Immobilien AG, Baar
Architektur:
Pius Bucheli & Atelier Caviglia, Adligenswil

7 **Einfamilienhäuser Talstrasse Küssnacht**
Bauherrschaft:
Romano & Christen, Luzern
Architektur und Bauleitung:
Romano & Christen, Luzern

8 **Mehrfamilienhäuser Talstrasse Küssnacht**
Bauherrschaft:
Bisang AG, Küssnacht
Architektur und Bauleitung:
HWP Architekten AG, Küssnacht

Aktuelle Tendenzen
Flächenbegrünung

Bodendecker
Begrünte Flächen verschönern unser Umfeld und haben sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile.
Flächenbegrünung präsentiert sich auf die verschiedenste Art und Weise. Es kann ein ganz gewöhnlicher Rasen sein, eine mit Efeu oder wilder Rebe begrünte Fassade, eine mit Clematis überwachsene Mauer oder auch ein begrüntes Dach.

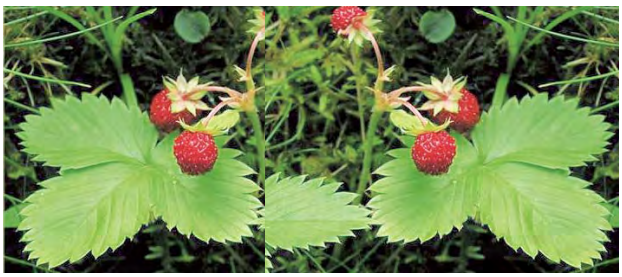
Wir möchten uns in dieser Ausgabe auf die bodenbedeckenden Pflanzen beschränken. Der Verwendungszweck der Bodendecker wiederspiegelt sich schon in deren Namen. Die meist niedrig oder polsterartig wachsenden Pflanzen besitzen die Aufgabe, grosse Flächen zu bedecken, ein einheitliches Bild zu bieten, an meist extremen Standorten den Boden vor aufkommendem Unkraut zu schützen und steile Böschungen durch das Wurzelwerk zu stabilisieren. Da die Bodendecker oft in grösseren Flächen angelegt werden, vereinfacht sich auch deren Pflege.

Malerische Blüte und eindrückliche Herbstfärbung, die Elfenblume beeindruckt mir ihrer orchideenähnlichen Blüte und im Herbst mit ihrer braun-orangen Blattfärbung. Sie ist widerstandsfähig und wächst auch unter Bäumen gut.

Riesige Auswahl
Die Vielfalt der Pflanzen ist grenzenlos. Verschiedenes Blattwerk, von handförmig bis grasartig, panaschiert bis tiefgrün, lässt mit sich spielen und kombinieren. Die Beschaffenheit der Blätter reicht von samtartig weich bis zum starren Hochglanz. Blütenformen und Farben in allen Variationen und unterschiedliche Blühzeiten reichern die Möglichkeiten weiter an. Die Wahl wird jedem Gartenfreund schwer fallen.
Zu der grossen Vielfalt der Pflanzenarten kommen die spezifischen und zum Teil gegensätzlichen Wünsche an Standort und Umgebung und erfordern ein spezielles Wissen und eine differenzierte Berücksichtigung der Ansprüche dieser Pflanzen. Die einen mögen es sauer, die anderen alkalisch. Sonne und Schatten, nass oder trocken, die ganze unterschiedliche Vielfalt gilt es zu beachten.

Die begehbaren Bodendecker halten manchen Fusstritt aus. Ein Schrittplattenweg gewinnt an Attraktivität, wenn zwischen den Plattenfugen begehbare Polster wachsen. Graswuchs und Unkraut wird dadurch verdrängt. Oben sehen wir Feldthymian links und Stachelnüsschen rechts.

Pflegehinweise
Hat man sich einmal für seine Wunschpflanze entschieden, ist nach der Bepflanzung bis zum vollständigen Bedecken des freien Bodens die Pflege überaus wichtig. Vor allem dem Jäten von Unkraut ist grösste Beachtung zu schenken. Unkraut sollte so schnell wie möglich samt den Wurzeln entfernt werden. Eine Möglichkeit, das Jäten zu vermeiden ist das Mulchen. Verwendet wird dazu Baumrinde. Dabei gilt es zu beachten, dass die Baumrinde beim Verrotten dem Boden sehr viel Stickstoff entzieht. Darum ist vor dem Mulchen eine Stickstoffdüngung von Vorteil.



Sehr attraktiv ist die Waldbeere. Sie bezaubert uns nicht nur durch ihr Flächenwachstum, sondern lässt uns zuckersüsse Beeren im eigenen Garten pflücken.

Das Sternmoos kann als der blühender Rasen bezeichnet werden. Die nur 5 cm hoch werdende Staude zeichnet sich durch ihr Flächenwachstum und die zierliche Blüte aus.

Bei der Auswahl der Pflanzen für den richtigen Standort sowie bei Schnitt und Pflege steht Ihnen das Christen-Gartenbauteam gerne zur Verfügung.

Die Gartenbau-Farbe:
Natürlich Christen-Grün

1

1

2

3

4

5

6

7

1) Neugestaltung Umgebung/Einfahrt
Bauherrschaft:
Dr. Josef Risi, Arth
Bauleitung:
Sutter Gartendesign GmbH, Tuggen

2) Gewerbehaus Traves, Cham
Bauherrschaft:
Konsortium Gewerbestr.6, Hünenberg
Architektur und Bauleitung:
Hausheer und Villiger Bauleitungs AG, Hünenberg

3) Gewerbehaus mit Autospritzwerk, Adligenswil
Bauherrschaft:
D. Amrein, Immobilien GmbH, Eschenbach
Bauleitung:
Hans von Arx, Planungen + Bauleitungen, Küssnacht

4) Überbauung Haselwart, Oberkirch
Bauherrschaft:
Tribschen Immobilien AG, Baar
Bauleitung:
Hansen Blaser Schütz Baurealisation und Kostenplanung GmbH, Luzern

5) MFH Hausmatt, Immensee
Bauherrschaft:
Geo Verwaltungs AG und cpm AG, Zug
Bauleitung:
Hans Brandenberg, Immensee

6) Rossmatte, Mettmenstetten
Bauherrschaft:
Karl Steiner AG, Zürich
Bauleitung:
Sutter Gartendesign GmbH, Tuggen

7) Sonnhalde, Unterägeri
Bauherrschaft:
Diakonieverband Ländli, Oberägeri
Bauleitung:
Benedikt Kaufmann, Cham

Gärten nach Mass
Natürlich für Individualisten

1) **Zuger Stadttor, Baarerstrasse 8, Zug**
Bauherrschaft:
Karl Steiner AG, Luzern
Bauleitung:
Sutter Gartendesign GmbH, Tuggen

1

2) **EFH Etter, Tieftalweg, Immensee**
Bauherrschaft:
Frau Cilly Pisà, Immensee
Architektur und Bauleitung:
Alex Burger, Küssnacht

2

3) **Schulanlage Unterlöchli, Luzern**
Bauherrschaft:
Stadt Luzern
Architektur und Bauleitung: Martin und Monika Jauch-Stolz, Luzern

3

4) **Tisch Bar Theater, Holzhäusern**
Bauherrschaft:
MSZ AG, Cham
Architektur und Bauleitung:
Della Casa AG, Cham

4

Personelles
Das Christen-Team

Eintritte:

Andersen Kim, Bau
Bosshard Christoph, Bau
Gasser Nico, Gartenbau
Herger Hanspeter, Werkhof / Chauffeur
Huser Michael, Bau
Margegaj Prenke, Gartenbau
Müller Christian, Werkhof / Disponent
Rodrigues Leça Antonio Manuel, Bau

Austritte:

Annen Albert, Bau; Assunçao Alves Antonio Albertino, Bau; Betschart Marcel, Gartenbau; De Almeida Cabral Vitor Alexandre, Bau; Hediger Martin, Gartenbau; Hürlimann Manuel, Bau; Karrica Gjon, Bau; Kreid Ingolf, Bau; Laini Alessandro, Bau; Lieberherr Adrian, Gartenbau; Morina Genc, Bau; Nideröst Markus, Werkhof/Disponent; Schraner Christian, Gartenbau; Späni Fabian, Bau; Zeba Marko, Bau.

Geburten:

17.01.2006
Yvonne Regula, Tochter von Martin und Helen Ott

24.03.2006
Samuel, Sohn von Bernard und Marte Gjuraj

30.03.2006
David, Sohn von Leonard und Lujeta Nreca

19.04.2006
Leonita, Tochter von Nrec und Lidije Karrica

24.05.2006
Tim, Sohn von Thomas Brusa und Angela Greuter

08.06.2006
Simon, Sohn von Kole und Lume Karrica

Weihnachtsessen

Am Freitag, 15.12.2006, ist die ganze Belegschaft der Christen AG zum traditionellen Weihnachtsessen im Restaurant Schlüssel, Immensee, eingeladen.

Kluge Köpfe schützen sich!

Die SUVA freuts, Linus auch!

Unsere neuen Lehrlinge:

Samuel Betschart
11.04.1989
Goldau

Lehre als: Maurer
Hobbys: Schwimmen, Musik, Ausgang
Lieblingstier: Gepard
Lieblingsfarbe: Giftgrün
Lieblingsessen: Döner
Liebste Musik: Minimal, Tech House
Lieblingsfilm: Action
Traumreiseziel: Spanien
Traumauto: Bentley

Vatan Metaj
29.11.1989
Oberarth

Lehre als: Maurer
Hobbys: Fussball, SCG, Sport allgemein
Lieblingstier: Adler
Lieblingsfarbe: Blau
Lieblingsessen: Hamburger und Pommes
Liebste Musik: HipHop
Liebster Film: Simpsons
Traumreiseziel: Malediven
Traumauto: VW Golf

Arber Jusaj
21.09.1988
Goldau

Lehre als: Maurer
Hobbys: Fussball, Gamen, Computer
Lieblingstier: Hund
Lieblingsfarbe: Gelb
Lieblingsessen: Hamburger
Liebste Musik: RnB
Lieblingsfilm: Simpsons
Traumreiseziel: Madrid
Traumauto: Audi S3

Reto Mazenauer
14.08.1990
Küssnacht

Lehre als: Landschaftsgärtner
Hobbys: Fussball, Sport, Ausgang, Musik
Lieblingstier: Löwe
Lieblingsfarbe: Schwarz
Lieblingsessen: Kebab, Pizza
Lieblingsmusik: HipHop, House
Lieblingsfilme: Action
Traumreiseziel: Australien
Traumauto: Ferrari

Fabian Pfenninger
30.07.1990
Brunnen

Lehre als: Landschaftsgärtner
Hobbys: Computer, Töffs, Musik
Lieblingstier: Schlange
Lieblingsfarbe: Gelb
Lieblingsessen: Lasagne
Lieblingsmusik: Slipknot
Lieblingsfilme: Action
Traumreiseziel: Einsame Insel
Traumauto: Dodge Viper

Personelles
Das Christen-Team

10 Jahre:
1) Christen Marcel, Bau
2) Estermann Josef, Chauffeur
3) Karrica Nrec, Bau
4) von der Aa Eduard, Chauffeur

20 Jahre:
5) Morina Pal, Chauffeur
6) Pungitore Vincenzo, Bau

30 Jahre:
7) Camenzind Josef, Bau
8) Christen Markus, Bau
9) Mazreku Abaz, Bau

40 Jahre:
10) Christen Josef, Bau

Die Geschäftsleitung gratuliert herzlich zum Jubiläum und dankt den Mitarbeitenden für die geleisteten Dienste und die Treue zum Unternehmen!

Die Christen AG gratuliert ihrem Seniorchef, Regierungsrat Alois Christen, ganz herzlich zur ehrenvollen Wahl als Landammann des Standes Schwyz!

Im Bild: Zwei ehemalige Baumeisterkollegen (Vorstand des Zentralschweizer Baumeisterverbandes), links Toni Zumbühl, in der Mitte Paul Auf der Maur, gratulieren Alois Christen im Sommer 2006 zur Wahl als neuer Landamann des Kantons Schwyz.

Aus unserem Lehrlings-Club:

Berufserfolge:
Die nachfolgenden Berufsleute haben ihren Lehrabschluss mit Erfolg bestanden:

Schraner Christian, Gärtner-Anlehre plus;
Pfrunder Martin, Lehre zum Landschaftsgärtner;
Hürlimann Manuel, Maurer-Lehre Hochbau;
Zeba Marko, Maurer-Lehre Hochbau.

Herzlichen Glückwunsch und die besten Wünsche für die Zukunft!

Am 29.08.06 führte der Lehrlingsclub-Anlass die Lehrlinge in die Firma Emilio Stecher AG in Root, wo die Be- und Verarbeitung von Natursteinen mitverfolgt werden konnte.
Herzlichen Dank für die interessanten Ausführungen und den offerierten Apéro. Eine rasante Go-Kart-Fahrt und ein feines Nachtessen rundeten den tollen Lehrlings-Ausflug ab.

Personelles
Unter der Lupe...

Vincenzo Pungitore, 21.02.1966 Küssnacht / Amaroni

Italien – Schweiz – Italien

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges herrschte eine grosse wirtschaftliche Flaute, so auch in Amaroni, Kalabrien, im Süden von Italien. Die jungen Männer verliessen ihre Familien, um Arbeit zu suchen. Sie reisten nach Amerika, Kanada, Südamerika oder in die Schweiz. Der Vater von Vincenzo kam 1951 in die Schweiz. Er arbeitete als Dachdecker-Saisonnier in Zug. Während der obligaten freien drei Monate reiste er jeweils zurück nach Amaroni. Er verheiratete sich und das junge Paar bekam insgesamt 5 Kinder. Das zweitälteste war Vincenzo. Als die Kinder schulpflichtig wurden, blieben sie mit der Mutter in Italien und besuchten dort die Schulen. Nach dem obligatorischen Militärdienst zog es auch Vincenzo in die Schweiz. Durch die Vermittlung von Verwandten seiner zukünftigen Frau Susanna fand er Arbeit beim Baugeschäft Christen in Küssnacht. Das war 1986. Damals war alles noch etwas kleiner, familiärer. Zuerst arbeitete Vincenzo als Gipser, da in der Firma diese Arbeiten damals noch angeboten wurden.

Der junge, ehrgeizige Mann lernte schnell und wechselte zum Hochbau. Wissbegierig und interessiert schaute er seinen Berufskollegen zu und lernte das Maurerhandwerk von Grund auf. Seine Vorgesetzten erkannten seine Fähigkeiten und liessen ihn verschiedene Kurse im Ausbildungszentrum in Sursee absolvieren. Dort eignete er sich auch das theoretische Wissen an, über das ein Polier verfügen muss. Im Laufe der letzten Jahre durfte er immer grössere Baustellen als Teamchef übernehmen. Das Vertrauen seiner Vorgesetzten war ihm Verpflichtung, seine Arbeit verantwortungsvoll und mit Hingabe zu erledigen.
Im Jahr 1989 heiratete Vincenzo Susanna Conte, die wie er selber aus Amaroni stammte, aber in Küssnacht lebte. Das Paar hat eine Tochter und verbringt die Ferienzeit und die Festtage gerne im grossen Kreis der beiden Familien im Süden Italiens, wo sie ein eigenes Haus besitzen.

20 Jahre in der Christen AG und gleichzeitig 40 Jahre alt

Das Jahr 2006 hat für Vincenzo zwei ganz wichtige Bedeutungen. Einerseits wurde er 40 Jahre alt, andererseits arbeitet er seit 20 Jahren beim gleichen Arbeitgeber. Beides sind Ereignisse, die gefeiert werden müssen.
Bereits vor vier Jahren wurde in einer fröhlichen Runde der Wunsch geäussert, einmal die Heimat von Vincenzo zu sehen. Und dieser meinte, okay, an meinem 40. Geburtstag seid ihr alle eingeladen. Es wurde gelacht und wieder vergessen... oder doch nicht? Anfangs 2006 lud Vincenzo seine besten Freunde und die Geschäftsleitung ein, mit ihm zusammen in Amaroni zu feiern. Und die Einladung wurde angenommen. Während 3 Tagen im August vergnügten sich die Gäste in der schönen Umgebung von Amaroni, genossen das südländische Ambiente und die feine Küche und hatten interessante Begegnungen mit Einheimischen. Auch die Gemeinde fühlte sich geehrt durch den Besuch eines Regierungsrates aus der Schweiz.

Vincenzo Pungitore freut sich, dass seine Freunde in der Schweiz seine Heimat nun kennengelernt haben. Dass sie gesehen haben, wo und wie er lebt und wo er sehr wahrscheinlich seinen Lebensabend verbringen wird.

Die Christen AG
Partner zufriedener Bauherrschaften

Das vielseitige Angebot:

Abbruch, Aushub, Tiefbau, Kanalisationsarbeiten, Strassenarbeiten, Hochbau, Kundenmaurerarbeiten

Bautransporte, Spezialtransporte, Mobilkrane bis 250 t Hebebühnen

Gartenplanung, Neuanlagen, Bepflanzungen, Mobiles Grün, Gartenunterhalt, Licht im Garten

Realisierung und Management von Bau-Objekten aller Art

Planung und Realisierung von Holz-Lärmschutzwänden Marke «HOLAWAG»

Betriebsferien:

Winter 2006/2007:
Von Samstag, 23.12.2006 bis Sonntag, 07.01.2007.

Sommer 2007:
Von Samstag, 28.07.2007 bis Sonntag, 12.08.2007.

HOLAWAG, die bewährte Holzlärmschutzwand !

Wir danken all unseren Auftraggebern für HOLAWAG-Lärmschutzwände im Jahr 2006 und wünschen auch für das kommende Jahr wenig Dezibel.

Arbeitssicherheit am Strassenrand:

Nachdem vor einem Jahr der Christen-Belegschaft eine reflektierende Goretex-Wetterschutzjacke abgegeben wurde, erhielt nun jeder gratis eine neue warme Faserpelzjacke. Die in hellen und dunkelgrünen Farben gestaltete Bekleidung soll die arbeitende Person im Strassenbereich gut sichtbar machen, ist also eine Schutzbekleidung mit Warnfunktion. Die Leuchtjacke entspricht der Euro-Norm (EN 471). Cornel Bruggmann als Verantwortlicher für Arbeitssicherheit bestätigt, dass das Tragen dieser Jacken bereits gut befolgt wird.

Haben Sie unsere informative Website schon besucht? Es lohnt sich!

www.christen-ag.ch

Christen

Die nächste Ausgabe (Nr. 16) erscheint im Dezember 2007.
Beiträge aus der Leserschaft sind sehr willkommen und werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Einsendungen bitte an Angela Hess-Christen.
Redaktionsschluss: 31. Oktober 2007.
Herausgeber: Christen AG, Bauunternehmung, Fänn Ost, 6403 Küssnacht am Rigi.
Koordination: Angela Hess-Christen, Tel. 041 854 25 50, Fax 041 854 25 51.
info@christen-ag.ch / www.christen-ag.ch
Redaktion und Gestaltung: www.knuesel-marketing.ch
Produktion: Druckcenter am Rigi AG, 6403 Küssnacht am Rigi.